

Serie

Datenschutz und Datensicherheit

Die Bundeskurie der Niedergelassenen Ärzte hat in einer Artikelserie mit vielen praktischen Tipps über die wichtigsten Fragen zum Thema Datensicherheit informiert. Ziel der Kampagne soll eine Sensibilisierung insbesondere der niedergelassenen Ärzteschaft sein, für den mittlerweile nicht mehr wegzudenkenden Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Arztordination.

6. TEIL:

Weniger bekannte Aspekte der IT-Sicherheit

Neben den Mainstreamthemen der IT-Sicherheit gibt es eine Reihe von Aspekten, die erst im Anlassfall oder bei intensiver Beschäftigung mit dem Thema bemerkbar werden. In diesem Bericht werden einige davon vorgestellt.

Eine Serie von DI Michael Nöhammer

Üblicherweise wird Ihr Informationstechnik (IT) System durch IT-Dienstleister gewartet und betreut. Diese Wartung kann persönlich, per Datenträger oder per Fernwartung ausgeführt werden. Fernwartung bedeutet in diesem Zusammenhang, dass betriebsfremde Personen über elektronische Netze (Internet) Zugriff auf das IT-System in Ihrer Ordination haben und z.B. Wartungsarbeiten durchführen können. Sie sollten wissen, dass der Zugriff per Fernwartung ein Vollzugriff ist, der grundsätzlich auch den Zugriff auf die Patientendaten ermöglicht.

Hersteller von Arztsoftware arbeiten heute häufig per Fernwartung, manchmal werden ihnen auch die Patientendaten zu einer tieferen Fehleranalyse überlassen und z.B. per Datenträger zugesendet.

Daten an Dritte

Geben Sie Daten an Dritte (Backupdienstleister, Firmen, die statistische Datenauswertung betreiben wie z. B. IMS) weiter, so setzt Ihnen das Datenschutzgesetz (DSG) 2000 sehr enge Grenzen. Ein Backupdienstleister ist jemand, bei dem Sie eine oder mehrere Datenkopien

ablegen können, meistens in verschlüsselter Form.

Üblicherweise findet die Datenübertragung über Peeringpoint oder Internet verschlüsselt und automatisiert in der ordinationsfreien Zeit statt. Ein Backupdienstleister ist wie ein IT-Dienstleister zu sehen und es sind die entsprechenden Verträge mit ihm abzuschließen.

Statistikdaten jeglicher Art dürfen nur „nicht oder indirekt perso-

nenbezogen“ – also anonymisiert oder pseudonymisiert – weitergegeben werden, Sie müssen jede Weitergabe einzeln kontrollieren können und diese Kontrolle auch durchführen (DSG 2000 u.a. §9, §14 und §46). Bewerten Sie den Zweck der Datenweitergabe für „wissenschaftlichen Forschung oder Statistik“, ob die angegebenen Ziele den Aufwand und die Gefährdung der Datensicherheit rechtfertigen.



Lehrgang ORDINATIONSSASSISTENZ

Als Ordinationsassistentin benötigen Sie Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an medizinischen Fragen und ein Flair für organisatorische und administrative Arbeiten!

In unserem Lehrgang erhalten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung für die Arbeit in einer Arztpraxis. Unser bewährtes Team freut sich auf Sie!

Kursbeginn: Oktober 2014

Kursorte: VHS Götzis und Krankenpflegeschule Feldkirch;
Fünf Abende im medizinischen Labor in Buchs

Kurskosten: 3.380,- EURO

HERMES AUSTRIA, Postfach 15, A-6960 Wolfurt,
Tel. +43 (0)650 340 14 70, hermesschule@edumedag.com,
www.edumedag.com/hermes/

AUSBILDUNGEN
FÜR DIE
ARZTPRAXIS SEIT
MEHR ALS 25 JAHREN!

HERMES AUSTRIA



MEDIZINISCHE SCHULUNG